

1.	Modulidentifikator	pbb062
2.	Modultitel	Verstehen, was andere denken: Förderung sozialkognitiver Kompetenzen für den Schulerfolg
3.	Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Christopher Osterhaus
4.	Lehrende	Prof. Dr. Christopher Osterhaus, Jana Warnke
5.	<p>Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung</p> <p>Wissensverständnis</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung sozialkognitiver Kompetenzen bei Schüler:innen im schulischen Kontext, einschließlich der Entstehung und Entwicklung der Theory of Mind, Empathie und sozialer Kompetenzen • ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung sozialkognitiver Fähigkeiten für das pädagogische Handeln und den Lehr-Lern-Prozess • grundlegende Kenntnisse über verschiedene theoretische Modelle und Konzepte zur sozialen Kognition und deren Anwendung im schulischen Kontext, einschließlich der Rolle von Perspektivenübernahme und sozialer Interaktion <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von sozialkognitiven Kompetenzen für die individuelle Entwicklung und das soziale Zusammenleben zu erklären • die Bedeutung von sozialkognitiven Kompetenzen für die Entwicklung von akademischen Fähigkeiten (wie beispielsweise dem Lesen oder wissenschaftlichen Denken) zu erklären • pädagogische Interventionen zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Schüler:innen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren • ihre Kenntnisse über sozialkognitive Entwicklungstheorien und deren Anwendung im schulischen Kontext kritisch zu reflektieren und auf aktuelle pädagogische Herausforderungen anzuwenden
	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p>	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung sozialkognitiver Kompetenzen bei Schüler:innen beschreiben und analysieren und deren Einfluss auf das schulische Handeln einschätzen • Methoden zur Förderung sozialer Kompetenzen bei Schüler:innen anwenden und adaptieren, einschließlich Ansätze zur Entwicklung von Empathie, sozialer Kompetenzen und Konfliktlösungsfähigkeiten • eigene Werte, Wahrnehmungen und Erwartungen kritisch reflektieren und deren Einfluss auf die Förderung sozialer Kompetenzen bei Schüler:innen erkennen

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene pädagogische Ansätze und Interventionen zur Förderung sozialer Kompetenzen nutzen und evaluieren
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<p>Das Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien und Konzepten zur Entwicklung sozialkognitiver Kompetenzen bei Schüler:innen im schulischen Kontext. Es werden verschiedene Ansätze und Interventionen zur Förderung sozialer Kompetenzen behandelt und deren praktische Anwendung diskutiert. Die Studierenden reflektieren ihre eigenen pädagogischen Werte und Haltungen im Hinblick auf die Förderung sozialer Kompetenzen bei Schüler:innen. Praktische Ansätze zur Förderung sozialer Kompetenzen und zur Bewältigung von Herausforderungen im schulischen Alltag werden erarbeitet und erprobt.</p>
<p>7.</p>	<p>Ausgewählte Literatur</p>	<p>Biatecka-Pikul, M., Szpak, M., Zubek, J., Bosacki, S., & Kotodziejczyk, A. (2020). The psychological self and advanced theory of mind in adolescence. <i>Self and Identity</i>, 19(1), 85-104.</p> <p>Lecce, S., Bianco, F., Devine, R. T., Hughes, C., & Banerjee, R. (2014). Promoting theory of mind during middle childhood: A training program. <i>Journal of Experimental Child Psychology</i>, 126, 52-67. https://doi.org/10.1016/j.jecp.2014.03.002</p> <p>Lecce, S., Ronchi, L., & Devine, R. T. (2024). The Effect of Peers' Theory of Mind on Children's Own Theory of Mind development. <i>Developmental Psychology</i>. https://doi.org/10.1037/dev0001758</p> <p>Miller, S.A. (2022). <i>Advanced Theory of Mind</i>. Oxford University Press. https://doi.org/10.1093/oso/9780197573174.003.0002</p> <p>Osterhaus, C. (2022). „Wenn er weiß, dass sie weiß, was er denkt“ – Hängt die Entwicklung sozialkognitiver Fähigkeiten mit dem Schließen von Freundschaften im Grundschulalter zusammen? <i>PraxisForschungLehrer*innenBildung</i>, 4(5), 21–35. https://doi.org/10.11576/pflb-5733</p> <p>Osterhaus, C., & Bosacki, S. L. (2022). Looking for the lighthouse: A systematic review of advanced theory-of-mind tests beyond preschool. <i>Developmental Review</i>, 64, 101021. https://doi.org/10.1016/j.dr.2022.101021</p> <p>Osterhaus, C., & Koerber, S. (2021). The development of advanced theory of mind in middle childhood: A longitudinal study from age 5 to 10 years. <i>Child Development</i>, 92(5), 1872-1888. https://doi.org/10.1111/cdev.13627</p> <p>Siegler, R., Saffran, J. R., Gershoff, E.T., Eisenberg, N. (2020). <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter</i>. Springer.</p> <p>Slaughter, V., Imuta, K., Peterson, C. C., & Henry, J. D. (2015). Meta-analysis of theory of mind and peer popularity in the preschool and early school years. <i>Child Development</i>, 86(4), 1159-1174. https://doi.org/10.1111/cdev.12372</p> <p>Sodian, B. (2018). Denken. In U. Lindenberger & W. Schneider (Hg.), <i>Entwicklungspsychologie</i>. Beltz.</p> <p>Wellman, H. M., Cross, D., & Watson, J. (2001). Meta-analysis of theory-of-mind development: The truth about false belief. <i>Child</i></p>

Modulbeschreibung: Bachelorebene

		<i>Development</i> , 72(3), 655-684. https://doi.org/10.1111/1467-8624.00304
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	pbb062 Entwicklung von sozialkognitiven Kompetenzen im Handlungsfeld Schule (SE) (4 SWS) zwei Blockveranstaltungen in Präsenz und eine virtuelle, wöchentliche Veranstaltung à 2 SWS
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Englischkenntnisse. Die Vorlesung „pyb005.1 - Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für Bildung und Erziehung“ erleichtert den Zugang zur Thematik und psychologischer Forschung.
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ Wintersemester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Voraussichtliche Teilnahmebegrenzung: maximal 20 Teilnehmer*innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.</p> <p>Einbindung aller Teilnehmenden sowie geplante Reflexionsprozesse und praktische Übungen erfordern eine entsprechend niedrige Personenzahl von 20 Teilnehmenden.</p> <p>Gemäß §3 Abs. 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p>